

# Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **16 (1908)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ihren Eltern einzutreten, denen sie herzlich willkommen seien! Natürlich wurde gerne Folge geleistet, und so wurden die braven Burschen nun die Gäste des Herrn Ingenieurs Merian, nachdem sie eben erst die unsern gewesen waren. Herr Merian lebt noch und weiß trefflich von jener Zeit zu erzählen. Von Neuenburg weg wurden die Leute nach Ennenda im Kanton Glarus geschickt, wo sie während fast sechs Wochen interniert blieben. Sie waren dort in den Nebengebäuden einer

großen Baumwolldruckerei untergebracht, deren Besitzer Platzkommandant war. Nachdem dieser den Wachtmeister kennen gelernt, ließ er ihn Sekretärdienst tun und führte ihn in seiner Familie ein. Im übrigen waren die Internierten einer ziemlich strengen militärischen Disziplin mit dreimaligem Verlesen per Tag unterstellt und es war ihnen streng verboten, ihr Kantonnement ohne besondere Erlaubnis zu verlassen.

(Schluß folgt.)

## Die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes

hat in ihrer Sitzung vom 20. Februar 1908 unter anderm die Statuten der „Rot-Kreuz-Stiftung für Krankenpflege“ durchberaten und genehmigt, sowie die darin vorgesehene Verwaltungskommission bestellt: Derselben gehören an:

Präsident:	Herr J. Ruprecht, Advokat,	} alle in Bern.
Mitglieder:	„ W. Moser, Direktor der Volksbank,	
	„ Prof. E. Röhliberger,	
	„ Architekt E. Baumgart,	
	Hr. E. Kämpfer,	
	Frau Reg.-Rat E. v. Wattenwyl,	
	Herr Dr. C. Bohny, Basel.	
	„ Dr. J. Stöcker, Luzern.	
	„ Dr. E. de Marval, Neuenburg.	

Die Verwaltungskommission hat am 3. März ihre konstituierende Sitzung abgehalten, in der als Vizepräsident gewählt wurde Herr Prof. E. Röhliberger.

Als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes sind an den internationalen Kongreß für Rettungsweisen in Frankfurt a. M. abgeordnet worden die Herren Dr. W. Sahli, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes und E. Michel, Präsident des Schweizerischen Samariterbundes.

## Vermischtes.

**Vom Kleiderbürsten, eine wichtige Alltagsfrage.** Das Bürsten von staubigen Kleidern in den belebten Räumen des Hauses steht mit dem Reinlichkeitsgefühl des Menschen in argem Widerspruch, abgesehen überhaupt von den Schäden für die Gesundheit, die, wie die bakteriologische Untersuchung des Staubes zeigt, leicht durch diesen Vorgang hervorgerufen werden können. Man braucht mit

seiner Einbildung gar nicht zu weit zu schweifen, wenn man das Kleiderbürsten tatsächlich für die Verbreitung von Krankheiten verantwortlich macht. Der Staub ist nämlich, wenn überhaupt, selten frei von Organismen, und unter ihnen sind häufig krankmachende Keime gefunden worden. Er ist in Wirklichkeit, wie der „Lancet“ hervorhebt, ein Feind des menschlichen Geschlechts, ein Träger von Krankheits-